ENERGIEDIENSTLEISTUNG
CONTRACTING

VfW-Tätigkeitsbericht 2016

Stand März 2017

Inhalt

Vorwort. 5

1 Der VfW. 6
1.1 Neues aus der Geschäftsstelle. 6
1.2 Das VfW-Präsidium. 7
1.3 Der VfW auf Twitter. 8
1.4 Veranstaltungen. 9
1.5 VfW in Zahlen. 11
1.6 Finanzbericht. 14
1.7 Neue Mitgliederstruktur im VfW. 15
1.8 Mitgliederzeitschrift wird zum Blog. 15
1.9 Contracting-Effizienz-Tour 2016. 16

2 Beiräte. 17
2.1 Juristischer Beirat. 17
2.2 Beirat für Technik-Innovation-Management (TIM). 19

3 Arbeitskreis Einspar-Contracting. 22

4 Politische Arbeit. 24
4.1 Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz. 24
4.2 Grünbuch Energieeffizienz. 25
4.3 Messstellenbetriebsgesetz. 25
4.4 Energie- und Stromsteuergesetz. 26
4.5 Erneubare-Energien-Gesetz 2017. 26
4.6 Energiewende Plattformen. 27
4.7 Sonstiges. 27

5 Mitglieder. 29
5 .1 20 Jahre Mitgliedschaft. 29
5.2 10 Jahre Mitgliedschaft. 29

6 Praxishilfen. 30
6.1 VfW-Kostenvergleichsrechner. 30
6.2 Contractinglexikon. 31
6.3 Musterverträge. 31
6.4 Energierechtliche Entscheidungen und Empfehlungen. 32
6.5 Contractinganfragen. 32

7 Mitgliederprojekte. 34
7.1 Projekt des Monats Januar 2016. 34
7.2 Projekt des Monats April 2016. 34
7.3 Projekt des Monats Mai 2016. 35
7.4 Projekt des Monats Dezember 2016. 35

8 Pressespiegel. 36

9 Ausblick 2017. 37

Impressum. 38

Vorwort

Sehr geehrte Energiedienstleister, liebe Freunde und Freundinnen des VfW,

wir bedanken uns herzlich bei allen unseren Mitgliedern, den langjährigen und den neu dazu gekommenen. Ob Sie 2016 zum ersten Mal erfahren haben, dass es uns gibt oder schon seit Jahren Weggefährten des VfW sind. Ohne Sie alle - ohne unsere Mitglieder gäbe es uns nicht. Danke!

Um auf dem Stand der Zeit zu bleiben, sind gelegentlich Änderungen erforderlich – auch an Altbewährtem. Der VfW hat in 2016 seine Mitgliederstruktur geändert. Aber keine Sorge! Wenn Ihnen Ihre bisherige Mitgliedschaft gefiel, muss sich für Sie nichts ändern. In Kapitel 1.7 können Sie nachschauen, wie die neuen Mitgliedschaften im Vergleich zu den alten strukturiert sind. Aber vielleicht nutzen Sie die Gelegenheit und möchten sich heraufstufen lassen, um mehr vom Angebot des VfW in Anspruch zu nehmen. Genaueres finden Sie, wie immer auf der Internetseite des VfW.

Eine weitere Neuerung aus der Geschäftsstelle des VfW ist der Blog „Contracting-NEWS", die neue Form der Mitgliederzeitschrift. Der erste Artikel auf dem Blog des VfW ist im Dezember 2016 erschienen. Wie die vorherige gedruckte Ausgabe der Mitgliederzeitschrift, enthält der VfW-Blog Artikel rund um alle Aspekte des Contractings, welche direkt online gelesen werden können. Neu ist, dass anstelle der bisherigen quartalsweisen Veröffentlichung, regelmäßig neue Artikel auf dem Blog verfügbar sein werden.

Nicht mehr neu, aber weiterhin ein echtes Event, sind die Contracting-Touren des VfW. Inzwischen in der dritten Runde, besichtigte in 2016 bei der „Contracting-Effizienz-Tour" eine 12-köpfige indonesische Delegation ein Kälte-Contracting-Projekt in Berlin.

Auf der politischen Seite hat sich – wie immer – viel getan. Denn nach dem Gesetzesentwurf ist in Berlin bekanntlich vor dem Gesetzesentwurf. 2016 hat sich der VfW intensiv mit dem Thema KWKG auseinandergesetzt und Stellungnahmen allein und in Kooperation mit anderen Verbänden herausgegeben. Besonders begrüßenswert in 2016 war das Grünbuch Energieeffizienz. Hier hat der VfW in Kooperation mit anderen Verbänden Stellung bezogen. Wir hoffen, dass die guten Ideen, die die Bundesregierung im Grünbuch zur Diskussion stellt, in 2017 weiter aufgegriffen werden. Ein weiterer Blick in die Kristallkugel für 2017 lässt erwarten, dass das Thema Mieterstrom einer der Brennpunkte werden wird. Der VfW hat bereits im Sommer 2016 eine Stellungnahme abgegeben und erwartet, sich in 2017 wieder intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Mit Ihrer Unterstützung und der guten Arbeit der Beiräte und Arbeitskreise, wird sich der VfW in 2017 den Herausforderungen stellen, für Sie und die Branche!

Wir bedanken uns bei unseren Beiräten, Arbeitskreisen und unseren Mitarbeitern und wünschen Ihnen ein spannendes und erfolgreiches Jahr 2017!

Ihr VfW-Präsidium

Dipl.-Ing. Norbert Krug
Präsident

Dipl.-Ing. Birgit Arnold
Geschäftsführende Vizepräsidentin

Prof. Dr. Sylvia Schädlich
Vizepräsidentin

1 Der VfW

VfW-Geschäfts-
stelle

1.1 Neues aus der Geschäftsstelle

Sarah Dettmer ist seit August 2016 als Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement beim VfW tätig. Sie ist Jahrgang 1997 und hat 2015 ihr Fachabitur in Richtung „Wirtschaft" an der BBS Walsrode gemacht. Während der 11. Klasse hat sie ein einjähriges Praktikum bei der Bäckerei Vatter in Buchholz/Aller in der Personalabteilung absolviert. In diesem Jahr konnte sie Erfahrungen im Umgang und Kontakt mit Mitarbeitern und erste Eindrücke vom Büroalltag sammeln.

Melanie Hoffmann ist aus der Elternzeit zurückgekehrt und arbeitet wieder im Home-Office für die VfW-Geschäftsstelle. Sie ist für den Personalbereich und das Customizing des CRM-Programms verantwortlich. In Stellvertretung hat sie die Koordination des Bereiches der politischen Kommunikation übernommen und steht in enger Zusammenarbeit mit den Beiräten des VfW.

Sabrina Krakau ist im April 2016 nach der Geburt ihrer zweiten Tochter in Elternzeit gegangen. Herzlichen Glückwunsch vom Präsidium und dem gesamten VfW-Team.

Julius Reiner ist seit September 2016 als Aushilfe beim VfW tätig. Er ist Jahrgang 1997 und hat 2016 sein Abitur am Albert-Einstein-Gymnasium in Hameln absolviert. Ab August 2017 wird er beim VfW ein duales Studium als Wirtschaftsingenieur mit Fachrichtung Energietechnik an der Hochschule Weserbergland beginnen.

Bengt Urmersbach hat seine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement beim VfW abgeschlossen und ist seither als Teilzeitkraft im Büro tätig. Er ist in der Mitgliederberatung und Öffentlichkeitsarbeit tätig und unterstützt das Team vor Ort bei der IT-Wartung.

Leider mussten wir uns in diesem Jahr von zwei Kollegen verabschieden. Agnetha Nißler hat im Oktober ihr Studium für das Lehramt begonnen und Steffen Wahl hat sich nach seinem erfolgreich abgeschlossenen dualen Studium beruflich anders orientiert.

1.2 Das VfW-Präsidium

Der VfW wird vom VfW-Präsidium, das derzeit aus drei Mitgliedern besteht, geleitet. Es ist zuständig für die laufenden Geschäfte und tagt mehrmals jährlich, um wesentliche Entscheidungen zu treffen.

VfW-Präsidium

Geschäftsführende Vizepräsidentin Dipl.-Ing. Birgit Arnold

Seit der Vereinsgründung 1990 obliegt Frau Dipl.-Ing. Birgit Arnold die Aufgabe der Geschäftsführenden Vizepräsidentin, die sie hauptamtlich für den VfW noch immer mit sehr viel Engagement und Idealismus ausübt. Das Arbeitsprogramm von Frau Arnold kann diesem Tätigkeitsbericht entnommen werden.

Präsident Dipl.-Ing. Norbert Krug

Bei einer Kooperationsveranstaltung mit dem BFW im September in Wiesbaden (v.l. Markus Haan (Buderus), Norbert Krug (VfW), Axel Brenninger (Buderus), Gerald Lipka (BFW))

Herr Krug stand 2016 neben der politischen Vertretung mit vielen wichtigen Verbänden der Branche in Kontakt, um gemeinsam das Thema Contracting zu vertreten. Der Fokus lag in diesem Jahr auf der Immobilien- und Wohnungswirtschaft. Auf Kongressen und anderen Veranstaltungen hat Herr Krug den VfW und das Thema Contracting präsentiert. Sein Kontakt zur GIZ (Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) ermöglichte die Besichtigung des Projektes „Kältecontracting" durch eine indonesische Delegation

Norbert Krug wurde 2016 als Sachverständiger mit Gutachtenaufträgen für Contracting-Projekte durch Gerichte und Privatunternehmen beauftragt.

Vizepräsidentin Prof. Dr. Sylvia Schädlich

Anfang des Jahres 2016 wurden vier Studentinnen von Prof. Dr. Sylvia Schädlich an der Hochschule Ruhr West (HRW) mit dem Studienpreis der Fritz-Steimle-Stiftung ausgezeichnet. Zu Beginn ihres zweiten Semesters hatten die vier Studentinnen im Pflichtmodul „Projektmanagement", welches von Prof. Schädlich gelehrt wird, die Aufgabe übernommen, den Nutzen eines Blockheizkraftwerkes in ökonomischer, technischer und ökologischer Hinsicht zu untersuchen. Das Ergebnis begeisterte nicht nur die Hochschule, sondern auch Projektpartner, Hersteller und Betreiber des BKHW, die die Studentinnen für den Studienpreis der Fritz-Steimle-Stiftung vorschlugen.

Foto: HRW

Dr.-Ing. Christian Hainbach (IKET) überreichte den Studienpreis der Fritz-Steimle-Stiftung. Neben ihm von links: Marie Borowycz, Annika Kubis, Ann-Katrin Thewes und Saskia Illing.

1.3 Der VfW auf Twitter

VfW e.V. @VfWeV · 25. Okt. 2016
Neuer VfW-Partner: Fernwärme-Forschungsinstitut legt Schwerpunkt auf Forschung und Weiterentwicklung der Fernwärmetechnologien

Der VfW auf Twitter

VfW e.V.
@VfWeV
Besichtigung: VfW und Mitglied ENGIE Deutschland zeigen indonesischer Delegation und dem @giz_gmbh Kälte-Contracting in den Edison-Höfen

GEFÄLLT
1
05:07 - 19. Okt. 2016

VfW e.V. @VfWeV · 10. Aug. 2016
VfW plant Veranstaltungen für 2017!? Was interessiert die Contractingbranche? Wir nehmen Ihre Anregungen gerne entgegen..

VfW e.V. @VfWeV · 4. Juli 2016
#eeg2016 - VfW plädiert dafür, auch Mieterstrommodelle, die mit EE-Anlagen agieren, von der Neuregelung zu erfassen. bit.ly/29idy7h

VfW e.V. @VfWeV · 18. Mai 2016
Urteil des OLG Düsseldorf für alle Strom-Contractoren: Umwidmung Netzbestandteil in Kundenanlage oder Direktleitung bit.ly/1W2jTFz

VfW e.V. @VfWeV · 25. Apr. 2016
Deutscher Kältepreis für innovative und klimafreundl. Kältetechnik geht u.a. an VfW-Mitglied SPIE Energy Solutions bit.ly/26nNzjQ

VfW e.V. @VfWeV · 12. Jan. 2016
Durchbruch bei der WärmeLV: Neue anerkannte Pauschalwerte - Verbände veröffentlichen Gutachten der @ebz_bs bit.ly/1OZ5Myb

VfW e.V. @VfWeV · 8. Jan. 2016
KWKG mit positiven Veränderungen verabschiedet! bit.ly/1mKhb8h

1.4 Veranstaltungen

Veranstaltungen des VfW

2016 war mit 23 eigenen Seminaren sowie 33 besuchten Kongressen und Tagungen anderer Veranstalter ein erfolgreiches Veranstaltungsjahr. Viele Veranstaltungen wurden neu konzipiert oder umgestaltet. Neu waren beispielsweise die Veranstaltungen zum KWKG 2016, zu Vertriebsstrategien und zur Wärmenetzförderung.

Die VfW-Jahrestagung fand 2016 in Lüneburg, einer Stadt mit besonderer Geschichte und Bedeutung, statt. Sowohl das Tagungsprogramm als auch die Stadtführung fanden großen Anklang bei den Teilnehmern.

1.4.1 Basiswissen

23. - 25.02.2016	Energiedienstleistung Contracting 2016, Mannheim
03. - 05.03.2016	Anerkannte Fortbildung zum Projektentwickler Energiespar-Contracting, Hannover
07.04.2016	BHKW im Contracting – Technik und Betriebswirtschaft, Hannover
03.05.2016	Contractingpotentiale erschließen – Vertriebsstrategien und neue Märkte, Hannover
09. - 10.05.2016	Rechtliche Grundlagen des Energieliefer-Contractings, Hamburg
11. - 12.05.2016	Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Energieliefer-Contractings, Hamburg
13.09.2016	Technik für Kaufleute, Hannover
20. - 22.10.2016	Anerkannte Fortbildung zum Projektentwickler Energiespar-Contracting, Hannover
07. - 08.11.2016	Rechtliche Grundlagen des Energieliefer-Contractings, Hamburg
09. - 10.11.2016	Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Energieliefer-Contractings, Hamburg

1.4.2 Expertenwissen

15.03.2016	Preisanpassung im Contracting, Kassel
11.05.2016	Expertenwissen für Contractingprofis – Aktuelle Rechtslage im Contracting, Hamburg
22.09.2016	Preisanpassung im Contracting, Kassel
11.10.2016	Umsetzungen der WärmeLV in der Praxis, Hannover
09.11.2016	Expertenwissen für Contractingprofis – Aktuelle Rechtslage im Contracting, Hamburg

1.4.3 Übergreifendes Spezialwissen

28.01.2016	Optimierung der Erdgasbeschaffung, Hannover
11.02.2016	Das KWKG 2016, Hannover
12.04.2016	Contracting – technische und wirtschaftliche Optimierung, Hannover
19.04.2016	Dezentrale Stromerzeugung und Mieterstrom gemäß KWKG 2016, Berlin
26.09.2016	Auswirkungen rechtlicher Neuerungen 2016 auf Strom-Energiedienstleistungen, Berlin
24.11.2016	Dezentrale Stromerzeugung und Mieterstrom, Berlin
05. - 06.12.2016	Energetische Inspektion von Klimaanlagen, Hannover

1.4.4 Tagung

14. - 15.06.2016	23. Jahrestagung des VfW, Lüneburg

1.4.5 Inhouse-Seminare

21.01.2016	BHKW-Grundlagen, Dortmund
27.10.2016	Wärmenetzförderung, Krefeld
15.11.2016	Aktuelle Rechtslage im Contracting, Berlin

Unternehmen, die ihre Mitarbeiter zu bestimmten Themen im Contracting intern schulen möchten, können sich ein individuelles Angebot vom VfW erstellen lassen. Es sind Kombinationen von Seminarinhalten möglich, maßgeschneidert für den Unternehmensbedarf. Die Geschäftsstelle berät Sie gern. Ansprechpartnerin ist Dipl.-Ing. Silvia Rupprecht, Tel.: 0511 36590-28, silvia.rupprecht@vfw.de.

1.4.6 Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
07.01.2016	Gespräch mit MdL Frau Prof. Dr. Claudia Dalbert (Sachsen-Anhalt)	Magdeburg	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
12.01.2016	Gespräch mit MdL Hürter (Rheinland-Pfalz) über Klimaschutzgesetz sowie Aktivitäten im Land und Zusammenarbeit	Telko	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
12.01.2016	Gespräch mit MdL Brockes (NRW) über Klimaschutzgesetz sowie landeseigene Förderungsprogramme	Telko	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
14.01.2016	Gespräch mit MdB Marie-Luise Dött zum KWKG	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
19.01.2016	Verbändegespräch – strategische Ausrichtung	Hannover	Dipl.-Ing. Norbert Krug, Präsident des VfW
27.01.2016	VfW Vorstellung: „Die Netzwerkpartner"	Essen	Marco Schulz, Steffen Wahl, VfW
16.02.2016	Besuch der Messe „e-world energy & water"	Essen	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, Marco Schulz, Volker Schmees, VfW
24.02.2016	Neujahrsempfang des Bundesverbands Erneuerbarer Energien (BEE)	Berlin	Dr. Dirk Legler, Rechtsanwälte Günther Partnerschaft
24.02.2016	DENEFF Jahresauftaktkonferenz	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
02.03.2016	5. Clusterkonferenz Energietechnik Berlin-Brandenburg	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
19.04.2016	Hannover Forum: Landesverbandstag des BFW Niedersachsen/Bremen	Hannover	RAin Clara Goldmann, Rechtsanwälte Günther Partnerschaft
19./20.04.2016	Fachkongress Energiedienstleistungen	Leipzig	Dipl.-Ing. Norbert Krug, Präsident des VfW
28.04.2016	Besuch der Hannover Messe „Energy"	Hannover	Marco Schulz, VfW
24.06.2016	GETEC-Sommerfest	Magdeburg	Marco Schulz, VfW
08.07.2016	Vortrag bei Berlin Partner zu Fördermittel	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW, Susann Bollmann, DENEFF
22.08.2016	AG Energieversorgung der Region Hannover	Hannover	Volker Schmees, Bengt Urmersbach, VfW
23.08.2016	Verwalterforum zum Mietrecht des DDIV	Hannover	Marco Schulz, VfW

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
31.08.2016	Sonderveranstaltung 2016 vom VDIV Verband der Immobilienverwalter Rheinland-Pfalz/Saarland	Saarbrücken	Marco Schulz, VfW
31.08.2016	Workshop „STEP up! - Förderung von Effizienzmaßnahmen im Rahmen von Contracting“	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
02.09.2016	20 Jahre kraftwerk Kraft-Wärme-Kopplung GmbH	Hannover	Marco Schulz, VfW
08.09.2016	Contracting – eine Lösung für den Bauträger zur Erfüllung der Energieeinsparverordnung; gemeinsame Veranstaltung vom BFW Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland und VfW	Wiesbaden	Dipl.-Ing. Norbert Krug, Chantal Reisgies, VfW
20.09.2016	Besichtigung FFI Fernwärme-Forschungsinstitut	Hannover	Alle Mitarbeiter des VfW
21.09.2016	Sonderveranstaltung vom VDIV Verband der Immobilienverwalter Baden-Württemberg	Heidelberg	Marco Schulz, VfW
21.09.2016	Start-up Night – digitale Energiewelt	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
18.10.2016	Projektbesichtigung Edison Höfe „Kälte-Contracting für Indonesien”	Berlin	Marco Schulz, VfW Bob Langner, ENGIE Deutschland GmbH
20.10.2016	AG Energieversorgung Projektgruppe: Niedertemperatur-Netze und Abwärme-Nutzung	Berlin	Dipl.-Ing. Heinz Ullrich Brosziewski , Kraft-Wärme-Kopplung Beratung·Projektierung·Gutachten
25.10.2016	STEP up! Workshop Gemeinschaftsveranstaltung mit dem ZVEI und der DENEFF	Frankfurt/Main	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, Volker Schmees, VfW
27.10.2016	2. Stadtwerke-Forum Nahwärme NRW	Bochum	Marco Schulz, VfW
07.11.2016	IÖW Konferenz „Dezentrale Energiewende vor dem Aus?”	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
09.11.2016	Fachsymposium „Energieeffizienz & Contracting“ des BFW Bayern und Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland	Würzburg	Chantal Reisgies, VfW
11.11.2016	7. Mainzer Immobilientag	Mainz	Chantal Reisgies, VfW
11.11.2016	STEP up! Workshops des VDI/VDE	Frankfurt/Main	Dipl.-Ing. Stefan Scherz, TIM-Vorsitzender, VfW
03.12.2016	Umsetzungsworkshop „Wärmeliefer-Contracting“	Worms	Volker Schmees, Bengt Urmersbach, VfW

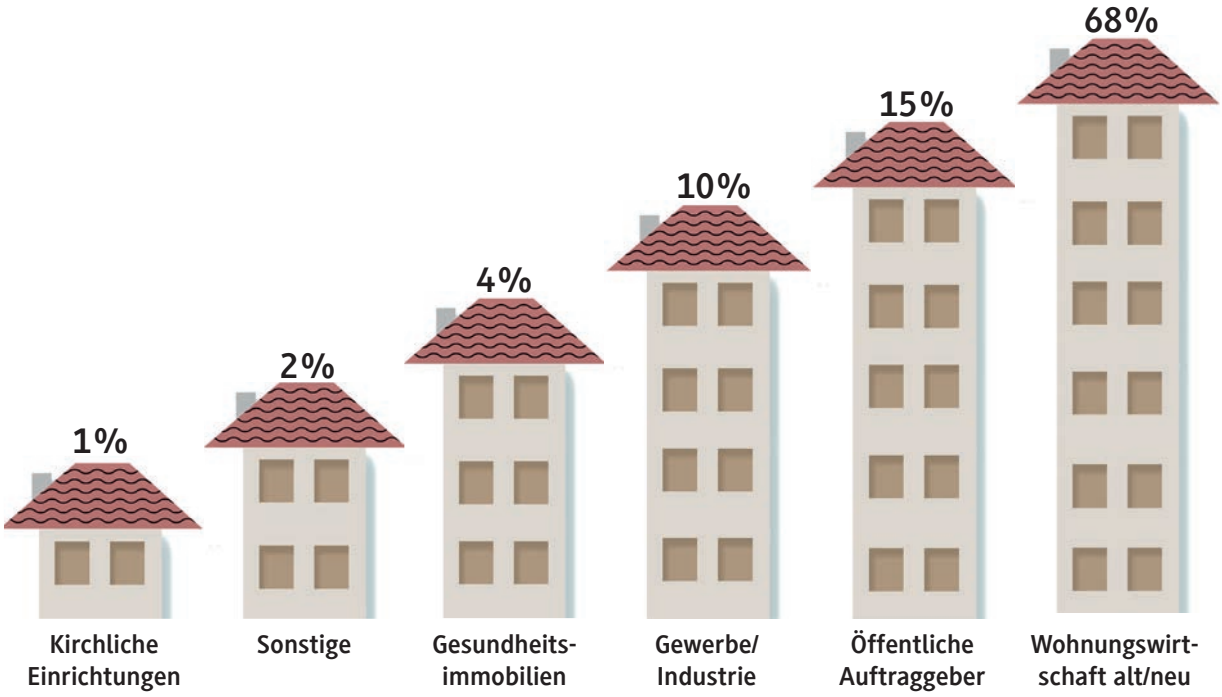
1.5 VfW in Zahlen

Die Zahlen für das Jahr 2015 wurden bei der Mitgliederumfrage 2016 erhoben. Die jährliche Erhebung des VfW unter den Mitgliedsunternehmen, die Contracting-Dienstleistungen anbieten und ca. 65 % der Marktteilnehmer repräsentieren, hat ein weiteres – jedoch geringeres – Wachstum der Branche im Jahr 2015 gezeigt. Sowohl der Umsatz als auch die Zahl der abgeschlossenen Verträge ist gestiegen. Allerdings zeigt sich, wie auch schon in den vergangenen Jahren, eine Abschwächung gegenüber den Vorjahren. Die Daten werden unter den Verbandsmitgliedern per Fragebogen erhoben. Weitere Quellen sind Presseveröffentlichungen, öffentlich zugängliche Geschäftsberichte und Bilanzen sowie Direktbefragungen.

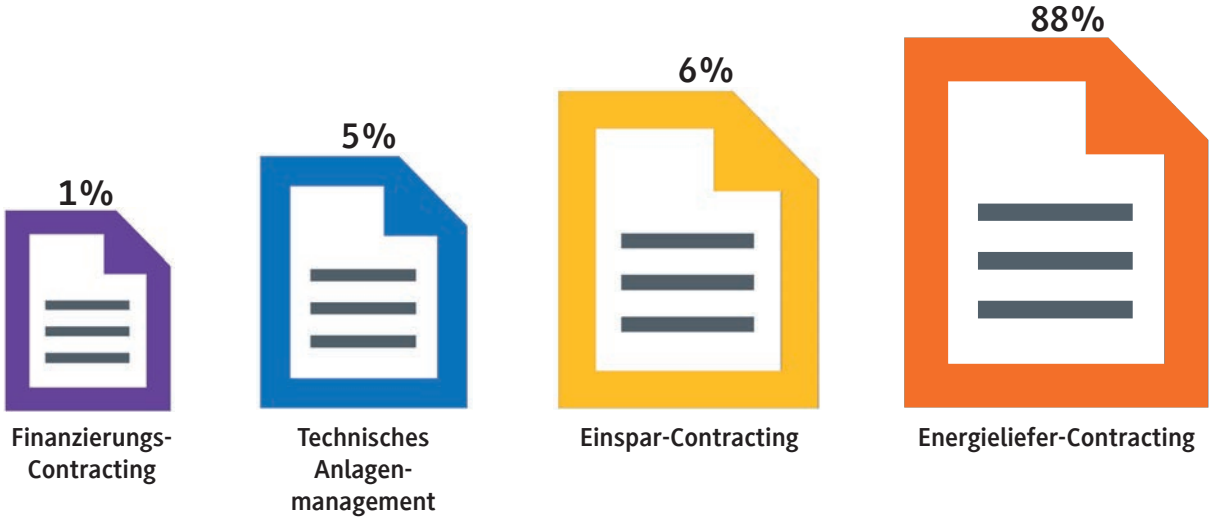
VfW in Zahlen

Firmendaten	2011	2012	2013	2014	2015
Mitgliedsfirmen (durch Firmenfusionen rückläufig)	277	272	268	266	256
Verträge	42.500	45.900	48.200	50.600	52.100
Vertragszuwachs gegenüber dem Vorjahr	8 %	8 %	5 %	5 %	3%
Contractingumsatz in Mrd. Euro	1,98	2,18	2,31	2,45	2,52
Anzahl der Firmen mit Verträgen	240	242	227	207	199
Contracting Neuinvestitionen in Mio. Euro	620	689	754	838	926
CO_2-Einsparungen in Mio. t	2,145	2,36	2,655	2,79	3,1

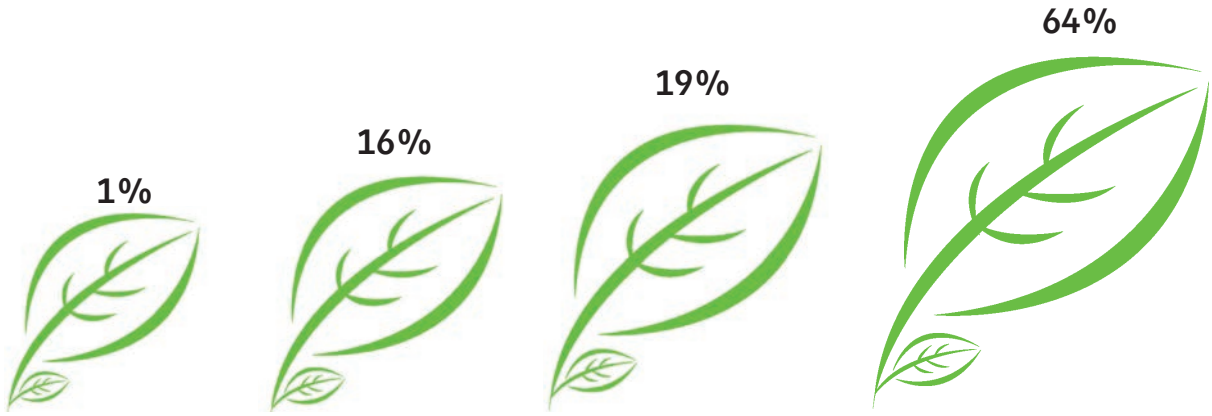
Projektverteilung in verschiedenen Branchen



Häufigkeit der Contractingvarianten 2015 nach Vertrag



Eingesetzte Energieträger im Bereich der Erneuerbaren Energien



Photovoltaik

Biogas

Sonstige

z. B.
- Geothermie
- Wind
- Solarthermie

Holz

Anzeige

ENERGIEKONZEPTE FÜR SENIOREN- UND ALTENHEIME

UNSERE LEISTUNGEN FÜR SIE

Beratung
- Analyse und Beratung zur Energieeinsparung
- Finanzierung
- Förderungsmöglichkeiten

Engineering
- Konzepte, Planung und Bau
- Erneuerung von Heizzentralen mit hocheffizienter Energieerzeugung
- Eigenstromerzeugung mittels BHKW

Betrieb
- Monitoring und Energiemanagement
- Überwachung der Energieerzeugungsanlagen
- Wartung
- 24h Erreichbarkeit

In der Region versorgen wir bereits viele Kliniken, Krankenhäuser sowie Senioren- und Altenheime mit Energie.

Haben auch Sie Interesse?
Wir beraten Sie gern individuell.

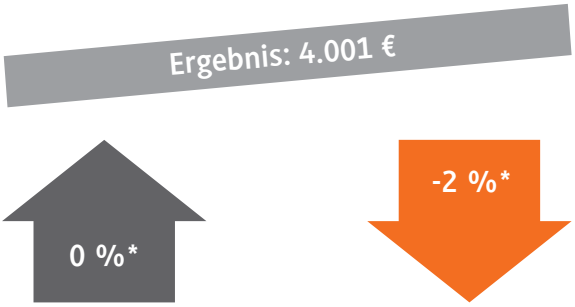
IHR ANSPRECHPARTNER
EAM GmbH & Co. KG
Monteverdistraße 2
34131 Kassel
Tel. 0561 933-03
Info.Waerme@EAM.de

1.6 Finanzbericht

Ergebnis

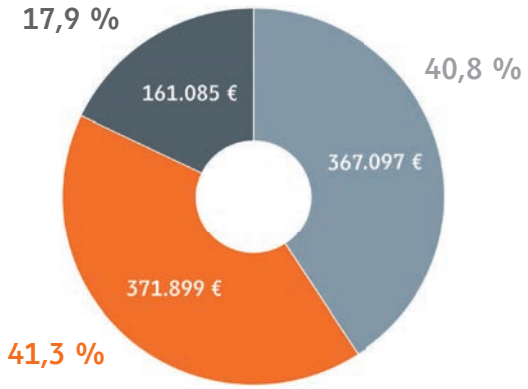
Einnahmen:
900.081 €

Ausgaben:
896.080 €



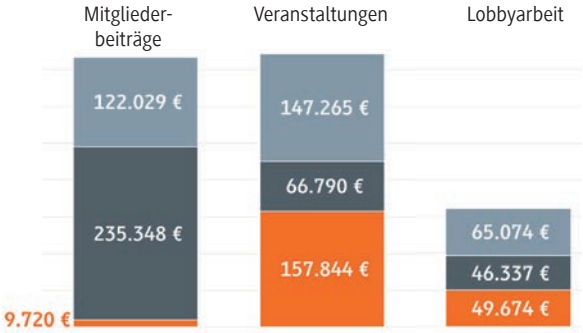
* im Vergleich zum Vorjahr

Wie setzen sich die Einnahmen von 900.081 € zusammen?



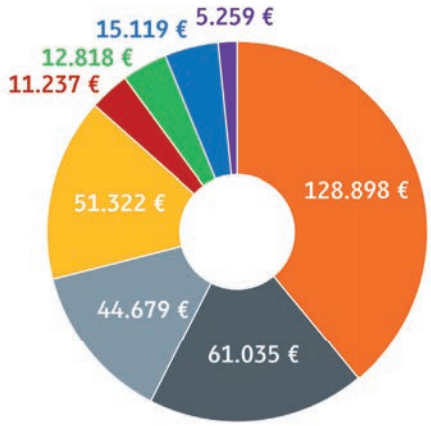
- Veranstaltungen
- Mitgliederbeiträge
- Lobbyarbeit

Welche Kosten sind den Einnahmen direkt zuzuordnen? Wie hoch sind die Deckungsbeiträge?



- direkte Kosten (fremd) in €
- direkte Personalkosten in €
- Deckungsbeiträge in €

Welche Kosten werden durch die Deckungsbeiträge von insgesamt 334.368 € gedeckt?



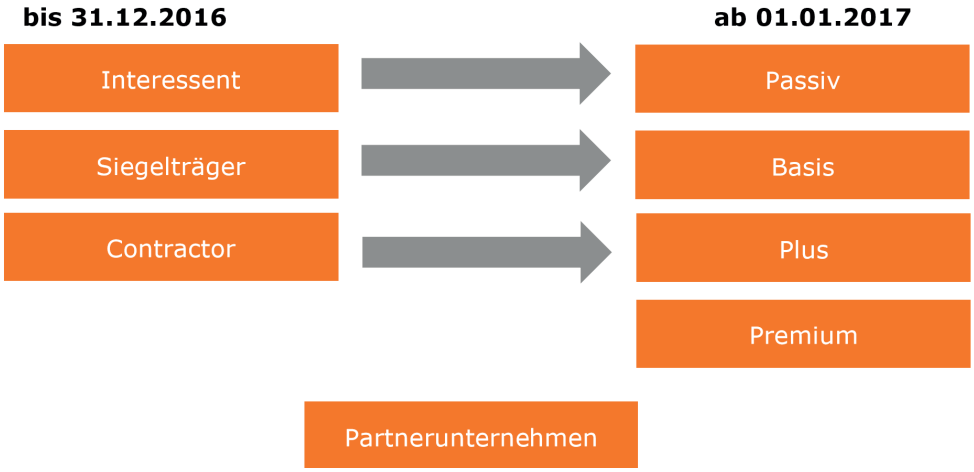
- übrige Personalkosten
- Büro- und Geschäftsausstattung, Leasing, Wartung EDV
- Raumkosten
- Werbekosten, Repräsentation, Reisen
- Buchführung, Beratung in eigener Sache
- Porto, Telefon, Bürobedarf
- Sonstiges
- Versicherungen, Beiträge

Das vorläufige Ergebnis entspricht dem derzeitigen Stand der Buchführung per 31.12.2016.
Abschluss-/Abgrenzungsbuchungen können es noch verändern. Zusammenstellung der Zahlen durch:
Steuerkanzlei Homann – Stange – Garm, Hannover
Leisewitzstr. 43, 30175 Hannover
Telefon: 0511 288696-70
Telefax: 0511 814590
info@homann-stange-garm.de
www.homann-stange-garm.de

1.7 Neue Mitgliederstruktur im VfW

Im Jahr 2016 wurde die Mitgliederstruktur geändert. Unterschieden wird nun zwischen Passiv, Basis, Plus und Premium. Die Mitgliedschaften ersetzen die Bezeichnungen Interessent, Siegelträger und Contractor. Neu ist die Premium-Mitgliedschaft. Hier sind im Jahresbeitrag bereits viele Dienstleistungen enthalten. Diese Mitgliedschaft ist für Unternehmen interessant, die viele Veranstaltungen besuchen und andere Dienstleistungen, wie die VfW-Praxishilfen, in Anspruch nehmen.

Neue Mitgliederstruktur



In diesem Zusammenhang wurden die Entgeltstruktur und die Preisübersicht umgestaltet und angepasst. Alle Dienstleistungen und Kosten sind übersichtlich in einer Tabelle dargestellt. Diese Preisübersicht finden Sie im Internet, im Bereich Mitglieder unter der Rubrik „Mitglied werden".

1.8 Mitgliederzeitschrift wird zum Blog

VfW ENERGIEDIENSTLEISTUNG CONTRACTING News

Die Vielfalt an Angeboten drängt Printerzeugnisse in den Hintergrund. Druckerzeugnisse, die hochwertig aufgemacht sind, hinken mit den gelieferten Informationen den tagesaktuellen Themen hinterher. Deshalb hat der VfW sich entschlossen, nach mehr als 25 Jahren seine Mitgliederzeitschrift „Contracting NEWS" nicht nur elektronisch herauszugeben, sondern sie interaktiv zu gestalten. Der Blog „Contracting NEWS" bietet die Möglichkeit, interaktiv Wissen zu sammeln, sich auszutauschen und zeitnah Themen zu bearbeiten. Artikel erscheinen, wenn sie aktuell sind und nicht, wenn das Druckdatum anliegt. Es gibt öffentlich zugängliche Beiträge in Form von umfangreichen Artikeln, Interviews uvm., aber auch solche, die nur Mitgliedern zugänglich sind. Diskussion und Erfahrungsaustausch ist in der Kommentarfunktion unterhalb der Beiträge möglich. Mit dem RSS Feed kann der VfW-Blog „Contracting NEWS" abonniert werden. www.contracting-news.de

Contracting News Blog

1.9 Contracting-Effizienz-Tour 2016

Foto: ENGIE

Gruppenbild der indon. Deligation mit Vertretern des giz, der ENGIE und VfW

Im Rahmen eines Deutschlandbesuchs besichtigte am 18. Oktober 2016 eine 12-köpfige indonesische Delegation das Kälte-Contracting-Projekt des VfW-Mitglieds ENGIE Deutschland GmbH in Berlin.

Im Beisein von u.a. Qatro Romandhi, Leiter für Planung und Berichterstattung im Energieministerium Indonesiens und Edi Setijawan, Leiter für Nachhaltige Finanzierung in der Finanzdienstleistungsbehörde Indonesiens besuchten die technisch interessierten Besucher ein Berliner Vorzeigeprojekt.

In den „Edison Höfen", in denen Deutschlands erste Glühlampen hergestellt wurden, steht die Wiege der Allgemeinen Elektrizitätswerke (AEG). Zum heutigen Komplex gehört der Neubau eines multifunktionalen Büro- und Geschäftshauses mit rund 13.000 m² Gesamtfläche, das bis Ende 2011 fertig gestellt wurde. ENGIE Deutschland versorgt seit Herbst 2011 im Rahmen eines Contractingvertrages das Gebäude mit der benötigten Kühlung.

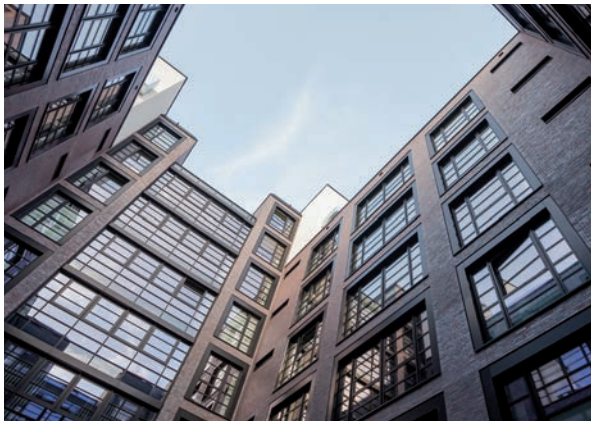


Foto: ENGIE

Außenansicht Edison Höfe

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit mbH (GIZ) mit Sitz in Eschborn organisierte diesen Deutschlandbesuch im Rahmen des Projekts „Green Chillers NAMA Indonesien" und unterstützt Indonesien dabei, Prozesse zur klimafreundlichen und energieeffizienten Umgestaltung des Kälte- und Klimasektors anzustoßen.

Foto: ENGIE

Kältemaschine Quantum der ENGIE

In diesem Zusammenhang wurde eine einwöchige Studienreise mit Vertretern aus verschiedenen Ministerien (u.a. der Abteilung für Energieeffizienz in dem Ministerium für Energie und Bodenschätze – dem Projektträger vor Ort) sowie Vertretern aus der Privatwirtschaft unternommen. Während dieser Reise wurden Anwendungen von energieeffizienten Kältesystemen sowie von Kälte- und Energiecontracting theoretisch in Form von Vorträgen vorgestellt, die Chillventa in Nürnberg besucht und neben anderen Gastvorträgen als Praxisabschluss die Edison Höfe in Berlin besucht.

Contracting-Effizienz-Tour 2016

2 Beiräte

Auch in 2016 haben die ehrenamtlichen Mitglieder der Beiräte insbesondere in juristischen, steuerrechtlichen und technischen Fragen beraten und unterstützt. Derzeit sind ein Juristischer Beirat sowie ein Beirat für Technik-Innovation-Management (TIM) eingerichtet.

2.1 Juristischer Beirat

Der VfW hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema Energiedienstleistungen in Deutschland weiter zu verbreiten. Neben Schulungen und Beratungen im Bereich Energiedienstleistungen sollen durch die politische Kommunikation die Rahmenbedingungen für Energiedienstleister verbessert werden. Zu diesem Zweck wurde 2005 der Juristische Beirat im VfW gegründet, der den VfW in steuerlichen, rechtlichen und praxisrelevanten Themen berät.

Juristischer Beirat

Beiratsmitglieder

Vorsitzender: RA Martin Hack
Rechtsanwälte Günther
Partnerschaft, Hamburg

Dipl.-Ing. Birgit Arnold
Geschäftsführende Vizepräsidentin
VfW, Hannover

Dipl.-Ing. Heinz Ullrich Brosziewski
Kraft-Wärme-Kopplung
Beratung·Projektierung·Gutachten,
Hannover

RA Tobias Dworschak
Techem Energy Contracting GmbH,
Eschborn

RA Dr. Dirk Legler
Rechtsanwälte Günther
Partnerschaft, Hamburg

VfW-Geschäftsstelle:

Volker Schmees
VfW, Hannover

Kontakt: beirat@vfw.de

2016 hat sich der VfW insbesondere mit der KWKG-Novelle beschäftigt. Der VfW hat sich gemeinsam mit anderen Energieeffizienzverbänden mit zahlreichen schriftlichen Stellungnahmen, öffentlichen Anhörungen und persönlichen Politikergesprächen für bessere politische Rahmenbedingungen bei dezentralen KWK-Projekten eingesetzt. Die Mitglieder des Juristischen Beirats waren intensiv an den Diskussionen und Ergebnissen der Veröffentlichungen beteiligt. Dabei konnte der VfW einige Erfolge erzielen.

Weitere Themen und Gesetze, mit denen der Juristische Beirat sich u. a. beschäftigt und Stellungnahmen veröffentlicht hat, waren die EU REMIT Verordnung, Wärmelieferverordnung, Grünbuch Energieeffizienz, Wärmewende, Digitalisierungsgesetz/Messstellenbetriebsgesetz, Energie- und Stromsteuer, TA Luft und das Erneuerbaren-Energien-Gesetz.

Eine vollständige Übersicht über die politische Arbeit des VfW gibt es auf www.energiecontracting.de im Bereich „Politik & Recht". In Kapitel 4 ab Seite 24 sind einige intensiv bearbeitete Themen genauer dargestellt.

2.1.1 Stellungnahmen

- **03.02.2016**
  Stellungnahme zum Entwurf einer Verordnung zur Umsetzung von unionsrechtlichen Veröffentlichungs-, Informations- und Transparenzpflichten für das Energie- und Stromsteuergesetz (EnSTransV) sowie zur Änderung der Energiesteuer- und Stromsteuer-Durchführungsverordnung

- **18.04.2016**
  Verbändebrief: Blockade Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz KWKG 2016

- **18.04.2016**
  Offener Brief der Verbände an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel

- **28.04.2016**
  Stellungnahme zur Neuregelung in § 27a E-EEG 2016

- **10.05.2016**
  Verbändeschreiben an die EU-Kommission zum Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-G 2016)

- **25.05.2016**
  Verbändestellungnahmen zum Diskussionsentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Energiesteuer- und Stromsteuergesetzes

- **02.06.2016**
  Verbändeschreiben: Verbände fordern Hemmnisabbau für Energieeffizienzdienstleistungen

- **23.06.2016 und 12.09.2016**
  Verbändestellungnahme: Leistungsklassen Network Codes RfG

- **29.06.2016**
  Stellungnahme zum EEG 2016 - Mieterstrom

- **05.09.2016**
  Verbändestellungnahmen zur Gebührenverordnung des KWKG 2016

- **04.10.2016**
  Verbändeschreiben: TA Luft-Novellierung gefährdet Klimaschutzziele, Investitionen in Wärmenetze und Arbeitsplätze der gesamten Holzenergiebranche

- **04.10.2016**
  Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung der Bestimmungen zur Stromversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung und Eigenversorgung

- **12.10.2016**
  Verbändestellungnahme an die BNetzA wg. Marktkommunikationsprozesse in Kundenanlagen

- **31.10.2016**
  Stellungnahme zum Grünbuch Energieeffizienz

2.1.2 Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
01.03.2016	Sitzung Juristischer Beirat	Hannover	Mitglieder des Juristischen Beirats, Volker Schmees
15.06.2016	Sitzung Juristischer Beirat	Lüneburg	Mitglieder des Juristischen Beirats, Volker Schmees
07.07.2016	Plattform Energieeffizienz - AG „EDL/Rechtsrahmen"	Berlin	RA Martin Hack
08.09.2016	AG „EDL/Rechtsrahmen" - Gesprächstermin zum Arbeitspapier WärmeLV	Berlin	RA Martin Hack
11.10.2016	Sitzung Juristischer Beirat	Hannover	Mitglieder des Juristischen Beirats, Volker Schmees
21.11.2016	Anhörung vor Wirtschaftsausschuss zum KWK-Änderungsgesetz	Berlin	Dipl.-Ing. Heinz Ullrich Brosziewski

2.2 Beirat für Technik-Innovation-Management (TIM)

Neben den rechtlichen Anforderungen sind insbesondere die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen maßgebend für die praktische Arbeit der Energiedienstleistungen. Aus diesem Grund wurde 2011 der Beirat für Technik-Innovation-Management (TIM) gegründet. Die Mitglieder des TIM beschäftigen sich mit Themen des Contractings insbesondere in Hinblick auf dessen praktische und technische Umsetzung.

In 2016 gab es zur Jahresmitte personelle Veränderungen. So musste sich der Beirat von Alexander Gnann und Siegfried Walther verabschieden. Wir danken für die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen für die Zukunft alles Gute. Neu im Beirat sind Frank Martin Jarmer (URBANA Energiedienste GmbH), Dipl.-Ing. Karsten Mitzinger (Gewobag ED Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH) und Oliver Timm (eCALOR Gesellschaft für Energiemanagement mbH).

Frank M. Jarmer ist als Geschäftsführer bei der URBANA Energiedienste GmbH zuständig für Business Development, Anlagenbetrieb und Service sowie Energiewirtschaft. Er begann 1998 seine Karriere in der Energiebranche als Vorstand und Geschäftsführer der EGT AG in Triberg, einem Unternehmen, das auf Energievertrieb, Energieversorgung und Elektrotechnischen Anlagenbau spezialisiert ist. Zuvor, von 1995 bis 1998, war er für die URBANA Energiedienste GmbH in Berlin tätig.

Dipl.-Ing. Karsten Mitzinger ist technischer Geschäftsführer der Gewobag ED. Zuvor war er u.a. sieben Jahre beim VEA Bundesverband der Energieabnehmer in Hannover und 15 Jahre als geschäftsführender Gesellschafter der E/M/S Energieconsulting GmbH tätig. Herr Mitzinger ist zertifizierter Energieauditor nach DIN ISO 50001.

TIM Beirat

Oliver Timm ist Gesellschafter und Projektmanager der eCALOR GmbH. Schwerpunkt seiner Arbeit bildet das Contracting mit Mieterstrommodellen. Neben seiner Tätigkeit bei der eCALOR GmbH ist er außerdem seit 2014 Geschäftsführer der Horstmann Kraftland Energielieferung GmbH mit Contracting-Projekten auf Usedom und in Berlin. Seit 2011 ist er in der KWK-Branche tätig und betreut die Planung und Errichtung von Erzeugeranlagen mit KWK, PV und Adsorptionskälte.

Beiratsmitglieder

Vorsitzender:
Dipl.-Ing. Stefan Scherz
Ingenieurdienstleistungen IDL, Berlin

Dipl.-Ing. Heinz Ullrich Brosziewski
Kraft-Wärme-Kopplung Beratung·Projektierung·Gutachten, Hannover

Frank Martin Jarmer
URBANA Energiedienste GmbH, Hamburg

Dipl.-Ing. Norbert Krug
Präsident des VfW, Hannover

Dipl.-Ing. Karl Meyer
BTB Blockheizkraftwerks Träger- und Betreiberges. mbH Berlin, Berlin

Dipl.-Ing. Karsten Mitzinger
Gewobag ED Energie- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Berlin

Dipl.-Betriebsw. Stephan Peters
OVE Objekt-Versorgung mit rationellem Energieeinsatz GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde

Prof. Dr.-Ing. Sylvia Schädlich
Vizepräsidentin des VfW, Hannover

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Torsten Waldmann
GES Torsten Waldmann GmbH, Braak

Oliver Timm
eCALOR Gesellschaft für Energiemanagement mbH, Berlin

Dipl.-Ing. Joachim Wien
Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG, Leinfelden-Echterdingen

VfW-Geschäftsstelle:

Bengt Urmersbach
VfW, Hannover

Kontakt: tim@vfw.de

2.2.1 Stellungnahmen

- **18.04.2016**
  Offener Brief des VfW und anderer Verbände an Minister Gabriel wg. fehlender Bagatellregelung in REMIT

- **12.10.2016**
  Verbändestellungnahme an die BNetzA wg. Marktkommunikationsprozesse in Kundenanlagen

2.2.2 Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
25.01.2016 25.07.2016 12.09.2016 28.11.2016	Beiratssitzungen des TIM in Form von Telefonkonferenzen		Mitglieder des TIM, Steffen Wahl, Bengt Urmersbach
15.06.2016	Beiratssitzung des TIM mit Präsenz	Magdeburg	Mitglieder des TIM, Agnetha Nissler, Bengt Urmersbach
25.04.2016 12.09.2016	VfW Innovationstisch des TIM Beirats	Berlin	Mitglieder des TIM, Bengt Urmersbach

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
12.04.2016	Aktionsbündnis Klimaschutz	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz
17.06.2016	Runder Tisch zum Messstellenbetriebsgesetz bei der Clearingstelle	Berlin	Dipl.-Betriebsw. Stephan Peters
05.07.2016	2. Sitzung der QAG Sektorkopplung	Berlin	Oliver Timm
13.07.2016	Telko Handlungsempfehlung Messstellenbetriebsgesetz	Telko	Bengt Urmersbach
24.08.2016	Anhörung zum Beihilfeverfahren zum KWKG	Berlin	Oliver Timm
21.09.2016	BEE Werkstatt Energiemarkt: Workshop „Sektorkopplung"	Berlin	Oliver Timm
27.09.2016	Verbändeanhörung zum Klimaschutzplan 2050	Berlin	Dipl.-Ing. Stefan Scherz
26.10.2016	Anhörung: Geplantes Empfehlungsverfahren „Anwendungsfragen des MsbG für EEG-Anlagen"	Berlin	Dipl.-Betriebsw. Stephan Peters
27.10.2016	Sitzung der AG1 der Plattform Strommarkt zu Kraft-Wärme-Kopplung	Berlin	Dipl.-Ing Karsten Mitzinger
08.11.2016	Gespräch zur Förderung von Querschnittstechnologien	Berlin	Oliver Timm

Anzeige

3 Arbeitskreis Einspar-Contracting

Bei Bedarf richtet der VfW Arbeitskreise ein. Die Organisation dieser Arbeitskreise erfolgt durch die Geschäftsstelle. Grundsätzlich gilt, dass die Arbeitsweise des VfW eine zielorientierte, verwaltungsschlanke, effektive Aktivität darstellt.

AK ESC

ENERGIEDIENSTLEISTUNG
EINSPAR-CONTRACTING

Die Gründung des Arbeitskreises Einspar-Contracting (AK ESC) erfolgte auf Wunsch von Verbandsmitgliedern 2008, um eine Plattform für Energiespar-Contracting zu errichten und den Bekanntheitsgrad, besonders im öffentlichen Bereich, im Gesundheitssektor und im industriellen Sektor, zu erhöhen. Seit der Gründung des AK ESC haben die Mitglieder des Arbeitskreises gemeinsam und mit anderen öffentlichen Akteuren Standards erarbeitet und im Markt verankert. Das Geschäftsmodell Energiespar-Contracting ist gerade in öffentlichen Liegenschaften ein sehr leistungsfähiges Werkzeug mit hoher Wirtschaftlichkeit und nachhaltiger Energieeffizienz. So wurden in den letzten 20 Jahren über 5.000 Nichtwohngebäude, vorzugsweise aus dem öffentlichen Gebäudebestand, energetisch modernisiert.

Die Mitglieder im AK ESC werden vertreten durch:

- **Obmann: Dipl.-Ing. Ullrich Brickmann (Foto)**,
  Siemens AG, Siemens Deutschland Building Technologies Division, Frankfurt
- **Stellvertretender Obmann: Dipl.-Ing. Michael Pietzner**, E1 Energiemanagement GmbH, Nürnberg
- **Stellvertretender Obmann: Dipl.-Ing. Harald Volles**, ENGIE Deutschland GmbH, Köln
- **Dipl.-Kfm. (FH) Peter Antic**, SPIE Energy Solutions GmbH, Düsseldorf
- **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Rüdiger Graf**, EnBW Sales & Solutions GmbH, Stuttgart
- **Dipl.-Ing. Steffen Haller**, ENGIE Deutschland GmbH, Stuttgart
- **Hansjörg Kessler**, B.A.U.M. Zukunftsfonds e.G, Hamburg
- **Dipl.-Ing. Stephan Weinen**, E1 Energiemanagement GmbH, Nürnberg
- **Dipl.-Ing. (FH) Herbert Warnecke**, EWE Vertrieb GmbH, Oldenburg

Beratende Mitglieder:

- **Dipl.-Ing. Vollrad Kuhn**, energy consulting, Berlin
- **Dipl.-Ing. Torsten Waldmann**, GES Torsten Waldmann GmbH, Braak

VfW-Geschäftsstelle:

- **Volker Schmees**, VfW, Hannover

Zur Jahresmitte ist die B.A.U.M. Zukunftsfonds e.G., vertreten durch Hansjörg Kessler, dem Arbeitskreis Einspar-Contracting beigetreten. Mit ihnen wird der AK ESC kompetent ergänzt.

Kontakt: ak-esc@vfw.de, www.einsparcontracting.eu

Die Arbeitssitzungen des AK ESC wurden jeweils durch Gäste als hochrangige Experten ergänzt und damit auch der interdisziplinäre Austausch gesichert:
- Bundesstelle für Energieeffizienz/BAFA: Jonas Geissler
- Niedersächsische Bürgschaftsbank GmbH: Martin Neumann
- dena Deutsche Energie-Agentur GmbH: Martin Neussel
- Kompetenzzentrum Contracting, KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH: Rüdiger Lohse
- Berliner Energieagentur GmbH: Laurenz Hermann

3.1 Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
20.04.2016, 19.10.2016	Sitzung aller Mitglieder des AK ESC	VfW-Geschäfts-stelle Hannover	AK ESC-Mitglieder, Volker Schmees
15.06.2016	Contracting Workshop zu Marktlage und Förderung	BMWi Berlin	Ullrich Brickmann
15.09.2016	Kongress „Energiespar-Contracting in öffentlichen Liegenschaften" der KEA	BMWi Berlin	Ullrich Brickmann Michael Pietzner
27.09.2016	Fachworkshop Contracting zu Haushaltsrecht und Vergabepraxis	BMWi Berlin	Ullrich Brickmann
14.10.2016	Fachworkshop zu Wirtschaftlichkeits-voruntersuchung für Contracting-Projekte	Dena / BMWi Berlin	Ullrich Brickmann
03.11.2016	Bund-Länder-Dialog Contracting	BMWi Berlin	Ullrich Brickmann
15.11.2016	EnPC-Intrans Internationale Konferenz „EPC"	Esslingen	Michael Pietzner Steffen Haller
05.12.2016	Auftakttreffen des „Contracting-Netzwerks Hessen"	Wiesbaden	Michael Pietzner

3.2 Öffentlichkeitsarbeit und Aktivitäten

Mitglieder des AK ESC stehen im ständigen (auch persönlichen) Kontakt zu politischen Vertretern, anderen Energieeffizienzverbänden und Institutionen.

In 2016 wurden u.a. Gespräche geführt mit:

- B.A.U.M. Zukunftsfonds
- Berliner Energieagentur
- Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH
- Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V.
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
- Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Deutsche Energie-Agentur GmbH

Der AK ESC hat im Jahr 2016 in der politischen Wahrnehmung des Einspar-Contractings wichtige Fortschritte erzielt. Im Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) wurde Energie-Contracting und hier insbesondere Einspar-Contracting (ESC) als wichtige Maßnahme zur Zielerreichung der Energiewende festgeschrieben. So wurde das BAFA-Förderprogramm für ESC-Projektentwickler zum Beispiel in 2016 novelliert und verbessert. Auch haben der Arbeitskreis und die VfW-Geschäftsstelle dazu weiter vom BAFA anerkannte Basisschulungen erfolgreich durchgeführt.

In Baden-Württemberg wurde die Contracting-Offensive fortgesetzt und das Kompetenzzentrum Contracting bei der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg, wie vom Arbeitskreis empfohlen, installiert. Die Stagnation bei neuen ESC-Projekten scheint beendet, die Nachfrage hat sich wieder belebt. Die bevorzugten Zielgruppen sind Landesliegenschaften, Krankenhäuser und die Privatwirtschaft/Industrie. Für den kommunalen Bereich werden neue Vertriebsansätze benötigt, da die Flüchtlingsthematik derzeit alle Ressourcen der öffentlichen Verwaltung kompensiert und für viele Gebäude keine mittelfristige Planungssicherheit besteht. Diese Situation eröffnet der Contracting-Branche neue Chancen zum Beispiel für neue Konzepte bei der Anschlussunterbringung.

2017 warten auf den Arbeitskreis neue Aufgaben. Beispielsweise wird der Arbeitskreis sich Gedanken über die Qualitätssicherung bei ESC-Angeboten und Ausschreibungen machen und dem KEA-Projekt „Initiative Energiespar- und Energieliefer-Contracting in öffentlichen Gebäuden" bei der erfolgreichen Umsetzung helfen.

3.2.1 Stellungnahmen

- **02.11.2016**
  Stellungnahme zum Mustervertrag für Einspar-Contracting des Verbands Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. durch RA Martin Hack

4 Politische Arbeit

4.1 Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz

Zweck des Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetzes ist es, im Interesse der Energieeinsparung, des Umweltschutzes und der Erreichung der Klimaschutzziele die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung in der Bundesrepublik Deutschland bis 2020 auf 110 Terrawattstunden zu steigern. Dies geschieht durch die Förderung der Modernisierung und des Neubaus von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK-Anlagen), die Unterstützung der Markteinführung der Brennstoffzelle und die Förderung des Neu- und Ausbaus von Wärme- und Kältenetzen sowie des Neu- und Ausbaus von Wärme- und Kältespeichern, in die Wärme oder Kälte aus KWK-Anlagen eingespeist wird.

Im Jahr 2016 mussten Betreiber von KWK-Anlagen sehr lange auf die beihilferechtliche Genehmigung der Europäischen Union warten. Bis Herbst 2016 konnten die Förderanträge nach KWKG 2016 nicht vom BAFA bearbeitet werden. Weitere Hürden stellten das Gesetz zur Änderung der Bestimmungen zur Stromversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung und Eigenversorgung sowie die Anpassung der Gebührenverordnung zum KWKG 2016 dar.

Aus diesen Gründen hat sich der VfW in zahlreichen Stellungnahmen und Politikergesprächen am Novellierungsprozess des KWK-Gesetzes beteiligt.

Im Rahmen der politischen Arbeit hat der VfW diverse verbändeübergreifende politische Gespräche wahrgenommen, um die Interessen der Contractingbranche in die politischen Diskussionen einzubringen und um optimale gesetzliche Bedingungen für Contracting-Projekte zu erhalten oder diese zu verbessern.

In folgender Übersicht sind alle Maßnahmen vom VfW im Zuge des KWKG aufgelistet:

4.1.1 Stellungnahmen

- **18.04.2016**
  Verbändebrief: Blockade Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz KWKG 2016 (VfW, B.KWK, DENEFF)
- **10.05.2016**
  Verbändeschreiben an die EU-Kommission zum Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK-G 2016)
  (VfW, B.KWK, DENEFF, ASUE)
- **05.09.2016**
  Verbändestellungnahmen zur Gebührenverordnung des KWKG 2016 (VfW, DENEFF, ASUE, BHKW-Forum, B.KWK)
- **04.10.2016**
  Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung der Bestimmungen zur Stromversorgung aus Kraft-Wärme-Kopplung und Eigenversorgung

4.1.2 Pressemeldungen

- **07.01.2016**
  KWKG mit positiven Veränderungen verabschiedet
- **28.04.2016**
  Blockade Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz KWKG 2016
- **02.09.2016**
  Beihilferechtliche Genehmigung – neues Energiepaket

Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz

4.1.3 Fazit und Ausblick

Die fehlende beihilferechtliche Genehmigung der Europäischen Union hat lange Zeit für Unsicherheit bei den Betreibern von KWK-Anlagen gesorgt. Insgesamt ist der aktuelle Stand jedoch positiv und die zahlreichen Maßnahmen des VfW haben Früchte getragen. Es ist erfreulich zu sehen, dass die erzielten Verhandlungsergebnisse vom Gesetzgeber umgesetzt wurden. Somit ist das neue KWKG ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, den Anteil der Stromerzeugung aus umweltschonender hocheffizienter Technik zu erhöhen. Es wäre jedoch gut, wenn langfristig noch nachgebessert werden würde, um die Gleichstellung von Energiedienstleistern und Selbstversorgern herzustellen.

4.2 Grünbuch Energieeffizienz

Deutschland hat sich in der Breite von Parteien, Wirtschaft und Zivilgesellschaft darauf geeinigt, den menschengemachten Klimawandel auf deutlich unter zwei Grad zu begrenzen und bis 2050 ein nachhaltiges Energiesystem zu schaffen, welches sicher und bezahlbar bleibt.

Bereits mit dem Energiekonzept 2010 hat sich die Bundesregierung deshalb die Ziele gesetzt, bis 2050 den Primärenergiebedarf zu halbieren, die Sanierungsrate zu verdoppeln und zu einem „nahezu klimaneutralen" Gebäudebestand zu gelangen sowie die Energieproduktivität um jährlich 2,1 % zu steigern. Mit dem Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) hat die Bundesregierung eine Reihe zusätzlicher Maßnahmen geplant und größtenteils umgesetzt. Das Grünbuch Energieeffizienz weist jedoch darauf hin, dass die Ziele der Bundesregierung damit und mit einem weiteren einseitigen Fokus der Politik auf die Energieerzeugung nicht erreichbar sind.

Der VfW begrüßt ausdrücklich, dass das Bundeswirtschaftsministerium (BMWi) mit dem Grünbuch Energieeffizienz eine Debatte über die langfristige strategische Ausrichtung der Energieeffizienzpolitik initiiert und den notwendigen Paradigmenwechsel in Richtung „Energy Efficiency First" mit dem Ziel eines Systemoptimums anstößt. Damit folgt Deutschland als eines der ersten EU-Länder dem Aufruf der EU-Kommission, Energieeffizienz als mit der Erzeugung gleichberechtigte Energiequelle zu betrachten.

In einer gemeinsamen Stellungnahme hat der VfW zusammen mit der DENEFF Position zu den einzelnen Thesen des Grünbuchs bezogen.

4.2.1 Stellungnahmen

Grünbuch Energieeffizienz

- **31.10.2016**
  Gemeinsame Stellungnahme mit der DENEFF zum Grünbuch Energieeffizienz

4.3 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)

Werden innerhalb einer Kundenanlage Letztverbraucher mit Strom versorgt und möchte ein Letztverbraucher von der freien Lieferantenwahl Gebrauch machen, so stellen sich in der Praxis diverse Abwicklungsfragen. Zwar gibt das Energiewirtschaftsgesetz vor, dass der Betreiber des Energieversorgungsnetzes die erforderlichen Zählpunkte zu stellen hat, detaillierte Vorgaben hierzu trifft das Gesetz aber nicht.

Die Bundesnetzagentur hat deshalb einen Prozessvorschlag zu Formaten und Fristen für die Netzzugangsabwicklung in Kundenanlagen veröffentlicht. Dieser Prozessvorschlag verfolgt das Ziel, einheitliche Fristen für die Bearbeitung sowie ein einheitliches Format für die Bestellung der Einrichtung von Unterzählpunkten vorzugeben.
Der VfW hat hierbei sowohl politisch Stellung bezogen sowie einen Vertreter zur Clearingstelle EEG entsandt, wo eine Handlungsempfehlung als Leitfaden für die praktische Umsetzung erarbeitet wurde.
Ebenfalls veröffentlichte der VfW einen Artikel zum MsbG, verfasst von Louis-F. Stahl (BHKW-Forum e.V.) und Stephan Peters (Mitglied im TIM-Beirat; OVE GmbH & Co. KG) in der neuen Onlineausgabe der Mitgliederzeitschrift des VfW (www.contracting-news.de).

4.3.1 Maßnahmen

Messstellen-betriebsgesetz

- **19.07.2016**
  Handlungsempfehlungen zum Messstellenbetriebsgesetz (MsbG)
  (VfW, BHKW-Forum, B.KWK)

- **12.10.2016**
  Verbändestellungnahme zu Netzzugangsabwicklung in Kundenanlagen (VfW, BHKW-Forum, B.KWK)

- **13.12.2016**
  Artikel: "Professioneller Messstellenbetrieb für betreibereigene Stromzähler" (Louis-F. Stahl, Stephan Peters, www.contracting-news.de)

4.4 Energie- und Stromsteuergesetz

Energie- und Stromsteuer-gesetz

Die Bundesregierung hat am 22. April 2016 einen Diskussionsentwurf vorgelegt, der u.a. Änderungen des Energiesteuer- und Stromsteuergesetzes vorsieht. Die Änderungen bezüglich der Kraft-Wärme-Kopplung liegen laut Verfasser des Gesetzentwurfs in der zwingenden Umsetzung von europäischem Recht in nationales Recht begründet. AGFW, B.KWK, DENEFF, ead und VfW haben gemeinsam zu den im Diskussionsentwurf dargestellten Änderungen Stellung bezogen und stellen dar, welche Auswirkungen die vorgeschlagenen Anpassungen insbesondere auf VfW-Mitglieder haben.

Des Weiteren hat der VfW Stellung zum Entwurf einer Verordnung zur Umsetzung von unionsrechtlichen Veröffentlichungs-, Informations- und Transparenzpflichten für das Energie- und Stromsteuergesetz (EnSTransV) sowie zur Änderung der Energiesteuer- und Stromsteuer-Durchführungsverordnung bezogen. § 12b Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 StromStV stellt für Energiedienstleister und dezentrale Stromlieferanten eine rechtswidrige und unverhältnismäßige Benachteiligung dar. Diese Benachteiligung steht nicht mit den Vorgaben aus dem Stromsteuerbefreiungstatbestand des § 9 Abs. 1 Nr. 3 StromStG in Einklang.

Erfreulicherweise wurden einige Forderungen der beteiligten Verbände angenommen, sodass sich der wirtschaftliche Schaden für Energiedienstleister in Grenzen hält.

4.4.1 Stellungnahmen

- **03.02.2016**
  Stellungnahme des VfW zum Entwurf einer Verordnung zur Umsetzung von unionsrechtlichen Veröffentlichungs-, Informations- und Transparenzpflichten für das Energie- und Stromsteuergesetz (EnSTransV) sowie zur Änderung der Energiesteuer- und Stromsteuer-Durchführungsverordnung

- **19.05.2016**
  Verbändestellungnahmen zum Diskussionsentwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Energiesteuer- und Stromsteuergesetzes (VfW, AGFW, B.KWK, DENEFF, eaD)

4.5 Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017

Das Bundeskabinett hat am 08. Juni 2016 den Regierungsentwurf für die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2017) beschlossen. Die Vergütungshöhe des erneuerbaren Stroms wird seit dem 1. Januar 2017 nicht wie bisher staatlich festgelegt, sondern durch Ausschreibungen am Markt ermittelt. Mit den Ausschreibungen soll der Ausbau von Erneuerbaren Energien kosteneffizient erfolgen. Bei der Umstellung auf Wettbewerb soll sichergestellt werden, dass die Akteursvielfalt erhalten bleibt. Bürgerenergiegesellschaften werden erstmals im Gesetz definiert und können unter erleichterten Bedingungen an den Ausschreibungen teilnehmen. Kleine Anlagen bis 750 kW bei Wind- und Solaranlagen und bis 150 kW bei Biomasseanlagen sind von der Ausschreibungspflicht ausgenommen.

Erneuerbare-Energien-Gesetz 2017

Der VfW hat sich im Jahr 2016 wieder intensiv mit Stellungnahmen und politischen Gesprächen am Novellierungsprozess des EEG beteiligt. So begrüßt der VfW in seiner Stellungnahme vom 29.06.2016 die mit Ziffer 2 (zu § 3 Nr. 19 EEG 2016) der Stellungnahme des Bundesrates vom 17.06.2016 (Bundesrats-Beschlusssache 310/16) im EEG-Novellierungsprozess erhobene Forderung, dass bestimmte „Mieterstrommodelle" unter die Neudefinition des Eigenversorgungsbegriffs fallen sollen.

Der VfW hat allerdings zu bedenken gegeben, dass eine Beschränkung auf reine PV-Mieterstrommodelle vor dem Hintergrund des Gleichbehandlungsgrundsatzes aus Artikel 3 GG verfassungsrechtlichen Bedenken ausgesetzt sein dürfte. Der VfW hat sich daher in seiner Stellungnahme dafür ausgesprochen, auch Mieterstrommodelle, die mit Kleinwind- bzw. sonstigen EE-Anlagen und/oder mit KWK-Anlagen agieren, von der Neuregelung zu erfassen.

4.5.1 Stellungnahmen

- **28.04.2016**
  Stellungnahme zur Neuregelung in § 27a E-EEG 2016

- **29.06.2016**
  Stellungnahme zum EEG 2016 - Mieterstrom

4.5.2 Pressemeldungen

- **13.06.2016**
  EEG Novelle 2016: Regierungsentwurf im Bundeskabinett beschlossen

4.6 Energiewende Plattformen

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie hat diverse Energiewende Plattformen eingerichtet, u.a. zu den Themen Gebäude, Energienetze, Energieeffizienz und Strommarkt. Auch der VfW ist in die Mitarbeit dieser Plattformen eingebunden.

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort	VfW-Vertreter
27.10.2016	Sitzung der AG1 der Plattform Strommarkt zu Kraft-Wärme-Kopplung	Berlin	Dipl.-Ing Karsten Mitzinger, Gewobag, Mitglied im TIM
07.07.2016	Plattform Energieeffizienz - AG „EDL/Rechtsrahmen“	Berlin	RA Martin Hack, Rechtsanwälte Günther Partnerschaft, Vorsitzender des Juristischen Beirats
08.09.2016	Plattform Energieeffizienz - AG „EDL/Rechtsrahmen“ - Gesprächstermin zum Arbeitspapier WärmeLV	Berlin	RA Martin Hack, Rechtsanwälte Günther Partnerschaft, Vorsitzender des Juristischen Beirats

Der VfW hat sich hierbei intensiv für bessere Rahmenbedingung von Contracting eingesetzt. Ergebnisse und Protokolle sind auf der Internetseite des BMWi erhältlich.

4.7 Sonstiges

4.7.1 REMIT-Verordnung

Die EU-Verordnung über die Integrität und die Transparenz des Energiegroßhandelsmarktes (kurz: REMIT) dient der Bekämpfung von Insider-Handel und Marktmanipulation auf dem Energiegroßhandelsmarkt. Die Verordnung ist seit dem 28. Dezember 2011 in Kraft und entfaltet unmittelbare Rechtswirkung in allen EU-Mitgliedsländern. In Deutschland ist die zuständige Behörde zur Durchsetzung der Verbote nach REMIT die Bundesnetzagentur. Da auch Contractoren verpflichtet sein können, Handelsdaten an die Europäische Regulierungsbehörde (ACER) zu melden, sollten VfW-Mitglieder überprüfen, ob sie meldepflichtig sind. Bei Nichteinhalten von Registrierungs- und Meldepflichten drohen mitunter empfindliche Bußgelder.

Obwohl für andere Meldetatbestände Bagatellgrenzen gelten, besteht die Meldepflicht für Contractoren unverständlicherweise ab der ersten eingekauften und an Letztverbraucher in einer Kundenanlage weitergeleiteten Kilowattstunde Strom. Der VfW hat daher in einem offenen Brief an Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel zusammen mit weiteren Branchen-Verbänden das BMWi und die Bundesregierung aufgefordert, unverzüglich bei ACER und der EU-Kommission das Einrichten einer sinnvollen Bagatellgrenze auch für Stromhandelsgeschäfte zu fordern.

Außerdem hat der VfW einen Leitfaden für VfW-Mitglieder entwickelt, in dem aufgezeigt wird, welche Maßnahmen Contractoren treffen sollten.

4.7.1.1 Stellungnahmen

- **18.04.2016**
  Offener Brief der Verbände an Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel

- **02.06.2016**
  Verbändeschreiben: Verbände fordern Hemmnisabbau für Energieeffizienzdienstleistungen

4.7.1.2 Pressemeldungen

- **18.04.2016**
  VfW fordert Anpassung der REMIT-Verordnung in offenen Brief an Minister Gabriel

- **02.06.2016**
  Verbände fordern Hemmnisabbau für Energieeffizienzdienstleistungen

4.7.2 TA Luft Novellierung

Noch in dieser Legislaturperiode soll die Verwaltungsvorschrift TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) novelliert werden, u.a. um die im Dezember 2015 beschlossene MCP-Richtlinie (Medium Combustion Plants Directive) der EU umzusetzen.

Der VfW hat zusammen mit diversen weiteren Verbänden Stellung hierzu bezogen. Die unterzeichnenden Verbände und Organisationen unterstützen die Intention der Europäischen Union, im Hinblick auf den Klimaschutz die Emissionen aus mittelgroßen Feuerungsanlagen reduzieren zu wollen. Der vorliegende Referentenentwurf des Bundesumweltministeriums (BMUB) zur Novellierung der TA Luft soll nun diese Anpassung vornehmen und beinhaltet entsprechend Vorgaben für strengere Emissionsgrenzwerte und sonstige Maßnahmen. Doch anstelle einer Umsetzung dieser im Konsens der EU-Länder entstandenen MCP-Richtlinie in deutsches Recht sieht der Referentenentwurf ohne Rückgriff auf die derzeit beste verfügbarere Technik und deren Anwendbarkeit in der Praxis, gravierende Verschärfungen gegenüber der noch gültigen TA Luft von 2002 und der MCP-Richtlinie vor.

4.7.2.1 Stellungnahmen

- **12.10.2016**
  TA Luft-Novellierung gefährdet Klimaschutzziele, Investitionen in Wärmenetze und Arbeitsplätze der gesamten Holzenergiebranche

- **02.12.2016**
  Gemeinsame Stellungnahme zum Referentenentwurf des BMUB vom 9. September 2016 zur Novellierung der Ersten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz

4.7.3 Network Codes RfG

Der kurz RfG (Requirement for Generators) genannte Network Code definiert in Artikel 5 die Signifikanz von Erzeugungsanlagen und teilt diese in Typklassen von A bis D ein. In den vergangenen Jahren der Entstehung dieses Network Codes wurde dabei stets der Eindruck vermittelt, dass die in Tabelle 1 genannten Maximalwerte als Standard zu verstehen waren und diese Werte nur nach einer Kosten-Nutzen-Analyse zu verändern sind. Der VfW hat hierzu gemeinsam mit weiteren Verbänden Stellung bezogen.

4.7.3.1 Stellungnahmen

- **23.06.2016**
  Festlegung der Typgrößen gemäß Artikel 5(3) der Verordnung (EU) 2016/631

- **12.09.2016**
  Verbändestellungnahme Leistungsklassen Network Codes RfG

5 Mitglieder

Im Jahr 2016 konnte der VfW elf neue Mitglieder begrüßen. Eine Mischung aus Stadtwerken, Wohnungsbaugesellschaften, Energieversorgern und Partnerunternehmen bestätigt, dass die Arbeit des VfW die gesamte Branche des Contractings anspricht. Ein herzliches Willkommen allen neuen Mitgliedern und vielen Dank für die Treue der langjährigen Mitglieder.

Unsere Mitglieder

5.1 20 Jahre Mitgliedschaft

Unternehmen	Ort	Mitgliedsstatus	Eintritts-datum
Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG	70771 Leinfelden-Echterdingen	Partnerunternehmen	09.02.1996
abasto - ökolog. Energietechnik GmbH	22765 Hamburg	Siegelträger	19.02.1996
WFM Verwaltungs- GmbH c/o Sanizentra GmbH & Co. KG	76530 Baden-Baden	Interessent	12.04.1996
ECS Energieconsulting und Service GmbH	01099 Dresden	Contractor	13.05.1996
STEAG New Energies GmbH	66115 Saarbrücken	Partnerunternehmen	11.07.1996
W. u. E. Wohnungsverwaltung und Energieversorgung GmbH	30851 Langenhagen	Siegelträger	04.11.1996

5.2 10 Jahre Mitgliedschaft

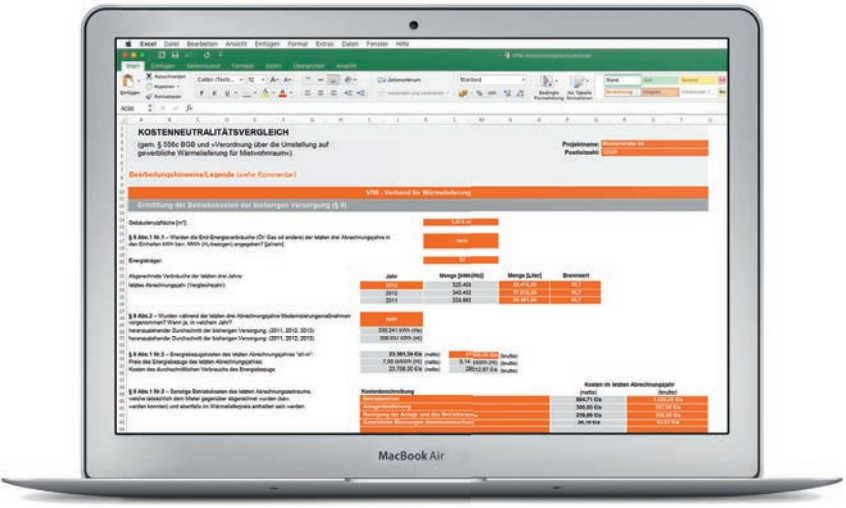
Unternehmen	Ort	Mitgliedsstatus	Eintritts-datum
SE Scherbeck Energy GmbH	50354 Hürth	Partnerunternehmen	09.01.2006
Bilfinger HSG Facility Management GmbH	63263 Neu-Isenburg	Siegelträger	18.01.2006
BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreiber-ges. mbH Berlin	10589 Berlin	Contractor	24.04.2006
EVS Energieversorgungs- und Servicegesellschaft Friedenau mbH	70567 Stuttgart	Siegelträger	06.07.2006
CBH Rechtsanwälte, Paul M. Kiss	50672 Köln	Interessent	27.07.2006
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	71636 Ludwigsburg	Contractor	28.07.2006
ESH Energie Service Hameln GmbH & Co. KG	31785 Hameln	Contractor	10.10.2006
A + Ch Hoffmann GdbR	94327 Bogen	Siegelträger	25.10.2006
August Brötje GmbH	26180 Rastede	Partnerunternehmen	13.11.2006
Energieversorgung Oberhausen AG	46045 Oberhausen	Siegelträger	16.11.2006
EWE VERTRIEB GmbH	26123 Oldenburg	Contractor	22.11.2006

6 Praxishilfen

6.1 VfW-Kostenvergleichsrechner

Seit 2014 stellt der VfW neben der kostenlosen Basis-Version des Kostenvergleichsrechners (Kostenvergleich vor Umstellung auf Wärmelieferung gemäß WärmeLV) eine Premiumversion des Rechners auf Excel-Basis zur Verfügung. Im März 2016 wurden die neuen Anerkannten Pauschalwerte für Jahresnutzungsgrade in den Kostenvergleichsrechner eingefügt. Damit steigt die Genauigkeit der gemessenen Werte von bisher höchstens 33 Prozent auf 70 Prozent.

Die Premiumversion des Kostenvergleichsrechners ist ein hervorragendes Instrument, um die Umstellung von Bestands- auf Neuanlage gerichtsfest zu dokumentieren.



Der Preis für den Premium-Kostenvergleichsrechner beträgt für

- Premium-Mitgliedschaft 0,00 EUR
- Contractoren (Plus-Mitgliedschaft) 249,00 EUR zzgl. MwSt.
- Siegelträger (Basis-Mitgliedschaft) 349,00 EUR zzgl. MwSt.
- Interessenten (Passiv-Mitgliedschaft) und Nicht-Mitglieder 450,00 EUR zzgl. MwSt.

Kostenvergleichsrechner

Anzeige

Heizen mit System.
Darauf können Sie vertrauen.

broetje.de

Wer in Heiztechnik investiert, erwartet die perfekte Lösung. Passgenau, wirtschaftlich effektiv. Zudem ökologisch sinnvoll, zukunftssicher und inklusive bestem Service. Mit Ihrer Entscheidung für BRÖTJE liegen Sie richtig. Ganz gleich, ob fortschrittliche Öl- oder Gas-Brennwerttechnik, nachhaltige Solarkollektoren mit Speicher oder ressourcenschonende Wärmepumpen. Auf BRÖTJE können Sie vertrauen. Wir liefern seit über 90 Jahren perfekt abgestimmte Heiztechnik mit System. Für Wärmekomfort, wie Sie sich ihn für Ihr Zuhause wünschen.

5 JAHRE SYSTEMGARANTIE BRÖTJE HEIZUNG

Weitere Infos auf broetje.de

Einfach näher dran.

BRÖTJE HEIZUNG

6.2 Contractinglexikon

Das Contractinglexikon gibt dem Energiedienstleister die Sicherheit, die er beim Abschluss von Verträgen braucht. Es handelt sich um ein Werk, das ihn in rechtlichen Fragen und bei der praktischen Abwicklung unterstützt. In alphabetisch geordneten Stichworten findet er leicht die Antwort auf seine konkrete Frage.

Contracting-lexikon

Das Contractinglexikon wird jährlich durch den Justiziar Martin Hack aktualisiert. Die Fassung aus 2016 enthält folgende neue Punkte:

- Anerkannte Pauschalwerte
- Beurkundung von Wärmelieferungsverträgen
- Energieauditpflicht für Wärmelieferanten
- Herrschvermerk
- KWK-Anlagen – Fragen zur Stromabrechnung
- Mitteilungspflichten nach § 4 EDL-G
- Produkthaftung des Netz- und Anlagenbetreibers
- REMIT und
- Verbraucherschlichtungsstellen.

Das Contractinglexikon ist die einzige derzeit existierende Kommentierung zu Rechts- und Praxisfragen des Energiecontractings. Es ist auf USB-Stick erhältlich. So können die Informationen leicht im PDF-Format mit zum Kunden oder zu Besprechungen genommen werden.

6.3 Musterverträge

Die Musterverträge für Contractingvorhaben des VfW haben sich über mehr als zwei Jahrzehnte als Standard etabliert und werden jährlich auf den neusten rechtlichen Stand gebracht. Die Musterverträge werden an die aktuellste Rechtsprechung aus dem Bundesgerichtshof sowie neue gesetzliche Änderungen, von dem erfahrenen VfW-Justiziar Martin Hack angepasst. Diese Aktualisierungen bieten den Contractoren und Gebäudeeigentümern Rechtssicherheit. Darüber hinaus sind die Verträge so gestaltet, dass eine einfache Anpassung und der Einsatz individueller Veränderungen möglich sind.

Die Musterverträge sind sowohl als Download im Mitgliederbereich der VfW-Internetseite als auch auf USB-Stick erhältlich.

In 2016 aktualisierte Musterverträge:

- Wärmelieferungsvertrag
- Wärmelieferungsvertrag – Umstellung vom Eigenbetrieb des Vermieters von Wohnraum auf Wärmelieferung
- Rahmenvertrag zur Wärmelieferung
- Wärmelieferungsvertrag mit dem Mieter/Nutzer einer Wohnung
- Wärmelieferungsvertrag (Wärmelieferung aus einer fremden bestehenden Wärmeerzeugungsanlage)
- Pachtvertrag über eine Heizstation und einen Heizraum (Absicherung zum WL-Vertrag aus Bestandanlage)
- Vorvertrag zum Wärmelieferungsvertrag
- Stromlieferungs- und Messstellenbetriebsvertrag (Privat- und Gewerbekunden)
- Kältelieferungsvertrag inkl. Kälte-Mietvertrag und Dienstbarkeit

Weitere Verträge:

- Wartungsvertrag (Gasbrennwert)
- Wartungsvertrag (Ölfeuerungs- und Tankanlagen)

Musterverträge

Wir bedanken uns bei der Firma aluta Wärmetechnik GmbH für die Bereitstellung der beiden Wartungsverträge.

6.4 Energierechtliche Entscheidungen und Empfehlungen

Jedes Jahr werden durch verschiedene Gerichte energierechtlich wichtige Urteile, Empfehlungen und Beschlüsse ausgesprochen. Der VfW stellt diese in einer ausgewählten Sammlung im Internet zusammen und ergänzt diese ständig. Sofern es notwendig für die Praxis ist, werden die Entscheidungen mit Kommentaren von VfW-Partnern eingestellt. Die Entscheidungen sind öffentlich auf den Internetseiten des VfW einsehbar. Der Zugriff auf diverse Anmerkungen und Kommentaren der juristischen Experten obliegt den VfW-Mitgliedern.

Entscheidungen und Empfehlungen

Gerichtliche Entscheidungen

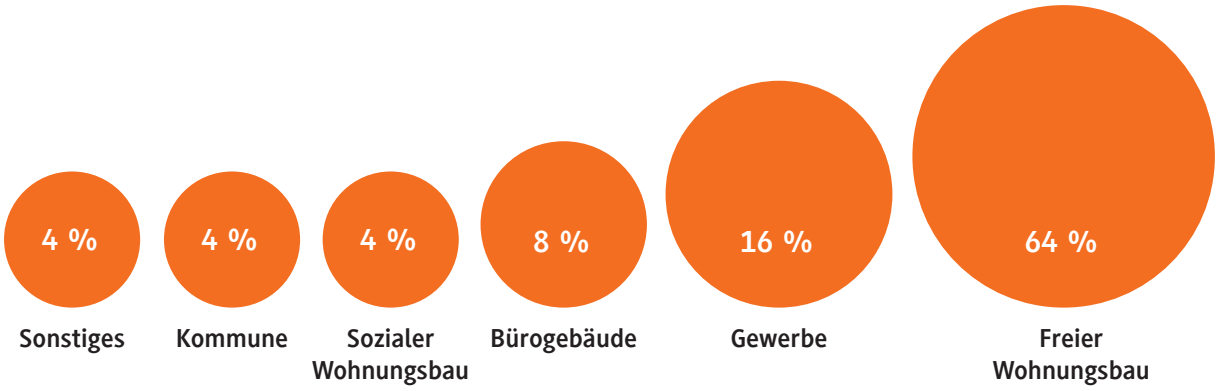
Datum	Gericht	Inhalt
Urteil vom 20.01.2016	Bundesgerichtshof Karlsruhe	Individualvereinbarung; Wichtig für Laufzeit und die Preisänderungsklausel; Unwirksamkeit nach AGB-Recht
Urteil vom 10.03.2016	Landgericht Dortmund	EEG-Umlage und Begriff des Letztverbrauchers bei Stromlieferung in Abgrenzung zur „Nutzenergielieferung"
Urteil vom 06.04.2016	Oberlandesgericht München	Dienstbarkeiten; Eintragung von Dienstbarkeiten auch zugunsten von finanzierenden Banken oder sonstigen Dritten
Urteil vom 12.04.2016	Bundesgerichtshof Karlsruhe	Stromnebenkosten; § 19 Abs. 2 StromNEV-Umlage nichtig
Urteil vom 21.06.2016	Oberlandesgericht Schleswig	EEG; Rückzahlung von EEG-Einspeisevergütungen bei verspäteter Anmeldung im Anlagenregister
Urteil vom 29.06.2016	Oberlandesgericht Karlsruhe	EEG-Umlage; Abgrenzung zwischen Eigenversorgung und dezentralem Stromlieferant
Urteil vom 05.07.2016	Oberlandesgericht Düsseldorf	Sonderkündigungsrecht; auch bei Strompreis-erhöhungen aufgrund neuer Steuern oder Abgaben
Urteil vom 08.09.2016	Bundesverwaltungsgericht Leipzig	Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme/ Nahwärme aus Gründen des Klimaschutzes erleichtert

6.5 Contractinganfragen

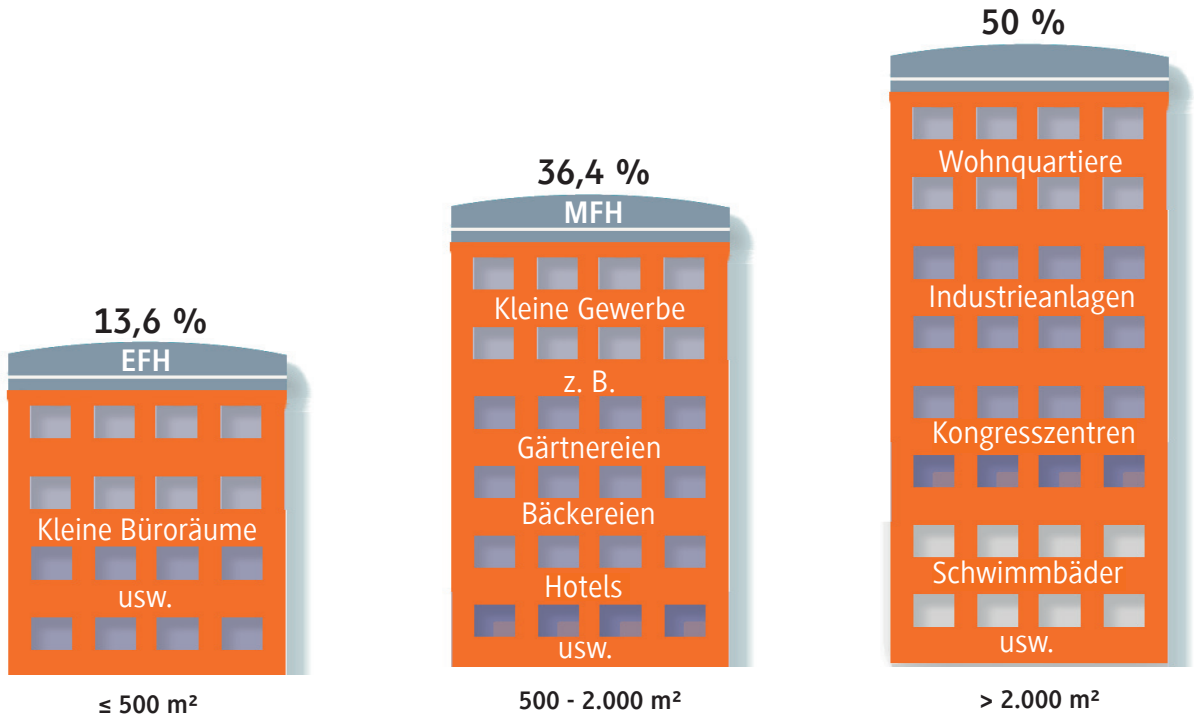
Seit über zehn Jahren bietet der VfW Gebäudeeigentümern die Möglichkeit, Contractinganfragen zu stellen. Über ein Formular erhalten die VfW-Mitglieder alle wichtigen Informationen zum Objekt. Sie können ein Angebot unterbreiten und so einen neuen Kunden gewinnen.

Contracting-anfragen

Contractinganfragen nach Objektart



Contractinganfragen nach Anlagengrößen



Anzeige

EFFIZIENZ-TECHNOLOGIE NAHWÄRME

Die Zukunft von Raumheizung und Warmwasser

Zwei Systeme mit eindeutigen Stärken:
RAUTHERMEX – Spezialist für die großen Netze
RAUVITHERM – Spezialist für flexible Anschlüsse

REHAU AG + Co, Ytterbium 4, 91058 Erlangen, Tel. 09131/92-50, erlangen@rehau.com, www.rehau.de/nahwaerme

7 Mitgliederprojekte

7.1 Projekt des Monats Januar 2016

Erneuerung einer Leitzentrale mit Fernwärmeversorgung

Energieliefer-Contracting

Foto: BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreiberges. mbH Berlin

Einsparung:
Primärenergiefaktor im Fernwärmeverbundnetz Berlin Südost

pro Sekundärenergie:	0,24 (Gaskessel: 1,1)
CO_2-Intensität der Wärme:	48 g CO_2/KWh
Gaskessel:	224 g CO_2/KWh

Energiedienstleister:
BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreiberges. mbH Berlin
10589 Berlin
www.btb-berlin.de

Weitere Details

7.2 Projekt des Monats April 2016

Umweltfreundliche Energieversorgung für Fachklinik Carolinum in Bad Karlshafen

Pachtmodell

Technische Ausstattung:
Ein Erdgas-BHKW mit 140 kW elektrischer Leistung erzeugt ca. 80 Prozent der benötigten Strommenge. Zur Heizzentrale gehören auch zwei moderne Niedertemperaturkessel mit einer Gesamtleistung von insgesamt 2.700 Kilowatt, die für eine ausfallsichere Wärmegrundversorgung der Klinik sorgen.

Einsparung:
ca. 363 t CO_2 pro Jahr

Energiedienstleister:
EAM EnergiePlus GmbH
34131 Kassel
www.eam.de

Weitere Details

Foto: EAM EnergiePlus GmbH

7.3 Projekt des Monats Mai 2016

Regenerative Energieerzeugung für Waldramer Gärten

Energieliefer-Contracting

Foto: BayWa Energie Dienstleistungs GmbH

Einsparung:
ca. 79.200 kg/a im Vergleich zu Erdgas H. Wichtig war es, eine zukunftsfähige Wärmeversorgung auf der Basis eines nachwachsenden Brennstoffs zu errichten! Auf fossile Brennstoffe wurde verzichtet.

Energiedienstleister:
BayWa Energie Dienstleistungs GmbH
81925 München
www.baywa-edl.de

Weitere Details

7.4 Projekt des Monats Dezember 2016

Mehr Versorgungssicherheit durch Wärmeservice für die Parkresidenz Oldenburg/Kaserne Donnerschwee

Energieliefer-Contracting

Einsparung:
Durch die kombinierte Erzeugung von Wärme und Strom vor Ort in den Blockheizkraftwerken kann die Energie mit bis zu 40 % weniger Primärenergieeinsatz als bei getrennter Erzeugung bereitgestellt werden.

Energiedienstleister:
Techem Energy Contracting GmbH
65760 Eschborn
www.techem.de

Foto: Techem Energy Contracting GmbH

Weitere Details

8 Pressespiegel

Pressespiegel

VFW-VERGLEICHSRECHNER ZUR WÄRMEVERSORGUNG

Contracting oder konventionell?

Bild: Bilderbox

Realitätsferne Basisdaten beim Kostenvergleich zwischen Wärmelieferung und konventioneller Wärmeversorgung sollen bald der Vergangenheit angehören. Der VfW hat dazu Pauschalwerte für den Jahresnutzungsgrad (JNG) von Heizungsanlagen ermitteln lassen.

Bei der Umstellung der Wärmeversorgung auf ein Contracting-Modell dürfen den Mietern gemäß den Anforderungen des § 556c BGB und der Wärmelieferverordnung keine erhöhten Kosten entstehen. Dafür ist ein Nachweis der Kostenneutralität zu erbringen. Bereits seit 2014 bietet der Verband für Wärmelieferung (VfW) einen Kostenvergleichsrechner an, mit dem sich die Warmmietenneutralität beim erstmaligen Wechsel auf Contracting berechnen, darstellen und dokumentieren lässt.

Bisher war es jedoch nach VfW-Angaben problematisch, dass keine Erkenntnisse über Jahresnutzungsgrade von bestehenden Wärmeerzeugungsanlagen auf hinreichend breiter empirischer Grundlage vorlagen. Der Hinweis des Verordnungsgebers auf die Tabellen der „Bekanntmachung der Regeln zur Datenaufnahme und Datenverwendung im Wohngebäudebestand" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit löse das Problem nicht in ausreichender Weise. Diese Tabellenwerte bildeten nicht die Realität ab und seien in der Praxis selten anzutreffen. Die Verbände AGFW, BDEW, B.KWK, ESCO Forum im ZVEI und VfW hatten daher bei der EBZ in Bochum ein Gutachten zur „Ermittlung von anerkannten Pauschalwerten für den Jahresnutzungsgrad (JNG) von Heizungsanlagen" initiiert. Dessen Ergebnisse liegen nun vor.

Deutlich präzisere Vergleichswerte

Das Gutachten belegt laut VfW, dass die bisher verwendeten Tabellenwerte für Jahresnutzungsgrade von Anlagen oftmals nur eine Genauigkeit von 4 bis maximal 33 Prozent gegenüber den in der Praxis anzutreffenden Werten aufweisen. Dies seien keine verlässlichen Aussagen. Bei Anwendung der neuen Pauschalwerte werde dagegen eine Genauigkeit von 70 Prozent zu den gemessenen Werten erreicht. Das bedeute eine Verbesserung der bisherigen Präzision der Pauschalwerte durch eine erhebliche Erhöhung der Anzahl der untersuchten Anlagen, teilt der VfW mit und strebt nun eine „Verrechtlichung dieser Methode" an. Dazu wurden die Ergebnisse der Studie bereits Experten und Entscheidungsträgern aus dem Contracting-Sektor präsentiert.

Praktische Anwendung finden die neuen „Anerkannten Pauschalwerte" in dem vom VfW angebotenen Kostenvergleichsrechner „Kostenvergleich vor Umstellung auf Wärmelieferung (gem. WärmeLV)". Dieser wurde zum 15.03.2016 entsprechend aktualisiert, sodass hier auf die neu erstellten Pauschalwerte zugegriffen werden kann. So werde die Einführung der gewerblichen Wärmelieferung in der Wohnungswirtschaft deutlich vereinfacht. Benutzer des Kostenvergleichsrechners haben die Möglichkeit, zwischen den neuen Pauschalwerten und den bestehenden Tabellen zu wählen, welche die vorher einzig verfügbaren Werte waren. Interessierte Anbieter oder Kunden von Wärmelieferung können die neuste Version des Kostenvergleichsrechners über den VfW (www.vfw.de) beziehen.

Robert Altmannshofer ■

9 Ausblick 2017

Kooperation Partnerunternehmen

Derzeit wird ein neues Konzept für Kooperationen mit Partnerunternehmen entwickelt. Der VfW möchte den Partnerunternehmen eine exklusive Plattform für Ihre Produkte, Dienstleistungen und Angebote anbieten. Die Partnerunternehmen erhalten die Möglichkeit, individuelle Angebote exklusiv für VfW-Mitglieder bereit zu stellen. Diese können günstiger als der Normalpreis sein oder besondere Pakete von Dienstleistungen bis hin zu Produkten beinhalten. Für diese Angebote werden Mediadaten erstellt, die auf der VfW-Internetseite für alle sichtbar aber nur für die VfW-Mitglieder nutzbar sind. Hat ein VfW-Mitglied Interesse an einer Kampagne, können die genauen Konditionen im internen Bereich eingesehen werden. Durch die Generierung eines Codes kann die Abwicklung nachvollzogen werden.

Die Kampagnen sind zeitlich begrenzt. Der VfW wird mit Mailings und Nachrichten auf der Internetseite für die Angebote werben. So kann das Partnerunternehmen zusätzliche Kunden gewinnen oder Aufträge generieren.

Energiepolitik

2017 wird sehr viel Aktivität seitens der Energiepolitik in Berlin erwartet. Zu rechnen ist mit der Ausarbeitung von Entwürfen für das neue Gebäudeenergiegesetz, einem Mieterstromgesetz sowie einem Weißbuch in Folge des Grünbuchs Energieeffizienz von 2016. Ebenso wird die Debatte über das Winterpaket der EU sicherlich Themen umfassen, die für das Contracting relevant sind. Der VfW wird die Entwicklungen auf politischer Seite aufmerksam beobachten.

Auf Umsetzungsseite werden vermutlich das aktualisierte KWKG und das MsbG die Hauptrolle spielen.

Das VfW-Team freut sich auf das Jahr 2017!

Impressum

Herausgeber

VfW
Lister Meile 27
30161 Hannover
Tel.: 0511 36590-0
Fax: 0511 36590-19
hannover@vfw.de
www.energiecontracting.de

Redaktionelle Verantwortung

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Melanie Hoffmann

Gestaltung & Satz

VfW - Die führende Interessenvertretung für Contracting und Energiedienstleistungen
Sarah Dettmer

Bildnachweis

Die Fotos und Grafiken sind – wenn nicht anders angeben – Eigentum des VfW. Fotos in den Projektdarstellungen wurden von den jeweiligen Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Druck

Baumgart - die Print Agentur
Rendsburger Straße 20
30659 Hannover

Bezug

Der VfW-Tätigkeitsbericht geht exklusiv als gedruckte Broschüre an die Plus- und Premium-Mitglieder des VfW. Zusätzlich wird der Tätigkeitsbericht auf den Internetseiten des VfW zum Download in elektronischer Form (PDF) zur Verfügung gestellt.

ENERGIEDIENSTLEISTUNG
CONTRACTING

VfW - Die führende Interessenvertretung
für Contracting und Energiedienstleistungen
Lister Meile 27, 30161 Hannover
Tel.: 0511 36590-0, Fax: 0511 36590-19
hannover@vfw.de, www.energiecontracting.de